
Name und Vorname
der Kandidatin/
des Kandidaten:

Lehrbetrieb:

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Die Prüfung besteht aus dem hier vorliegenden schriftlichen Teil.
Die Zeit- und Punkteverteilung erfolgen gemäss der nachstehenden Tabelle.

Aufgaben	Richtzeit	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Note
Total	120 Minuten	100 Punkte		

2. Diese Serie umfasst 26 Aufgaben auf insgesamt 36 Seiten: Bitte kontrollieren Sie die Serie auf Vollständigkeit.
3. Setzen Sie Ihren Namen/Vornamen und den Lehrbetrieb in die bezeichneten Zeilen auf diesem Blatt.
4. Lesen Sie die Fragen ganz genau, bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.
5. Die Aufgaben dürfen in beliebiger Reihenfolge gelöst werden.
6. Als Hilfsmittel sind das Arbeitsbuch (max. 2 Ordner) und ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
7. Beachten Sie bei den einzelnen Aufgaben, in welcher Form Sie die Antworten geben müssen (ganze Sätze, Stichworte, usw.).
8. Sie haben 120 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lösen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Unterschriften
Experten:

Aufgabe 1**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche****Ausgangslage:**

Ein Kunde möchte wissen, wie der Spediteur nach AB SPEDLOGSWISS haftet.

Aufgaben:

1. Nennen Sie die Haftungsbegrenzung für die folgenden Ereignisse.
Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

a) Verspätung:

b) Beschädigung durch Grobfahrlässigkeit:

c) Normale Beschädigung und Verlust:

d) Maximale Haftung pro Ereignis:

2. Wie hoch ist die Haftungsbegrenzung für normale Beschädigung und Verlust nach dem Regelwerk CMR?

Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 2

7 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche
 1.1.3.1. Aufträge ausführen
 1.1.1.5.5 Internationale Handelsklauseln

Ausgangslage:

Der Produktionsbetrieb, Dietler Stahl AG in Biel, avisiert Ihnen, der Spedition Hauser in Lyss, regelmässig einmal pro Woche einen telefonischen Transportauftrag. Die Ware ist abholbereit ab Lager der Dietler Stahl AG in Biel. Die Ware ist bestimmt zur Einlagerung in Ihrem Lager in Lyss. Für die Abholung beauftragen Sie die Firma Lehner GmbH.

Die diversen Qualitäten und Sorten des Stahls werden durch die Dietler Stahl AG abgerufen und von der Lagerabteilung der Spedition Hauser zur Auslieferung für den Transport zusammengestellt. Jetzt ist die Ware für den Export nach Hannover (Deutschland) bereit.

Ihre DE-Abteilung organisiert den Transport nach Deutschland mit ihren eigenen Fahrzeugen. An der Grenze Basel / Weil-Autobahn beauftragen Sie die Firma Zollagent AG für die Zollabfertigung. Die Frachtkosten bis zum Endempfänger sowie die Einfuhrabfertigung übernimmt der Verkäufer. Die MWST-Abgaben in Deutschland (DE) gehen zu Lasten des Käufers.

Aufgaben:

- Die AB SPEDLOGSWISS führen folgende fünf Tätigkeitsbereiche des Spediteurs auf: Vermittler, Frachtführer, Lagerhalter, Reedereiagent, Erbringer weiterer Dienstleistungen. Die AB SPEDLOGSWISS sehen vor, dass der Spediteur einzelne dieser Bereiche auf Unterbeauftragte übertragen kann.

Ordnen Sie den in der Ausgangslage genannten Unternehmen die zutreffenden Tätigkeitsbereiche zu. Es sind mehrere Tätigkeitsbereiche je Firma möglich. Für die richtige Antwort erhalten Sie 3 Punkte.

Dietler Stahl AG	Auftraggeber
Spedition Hauser	
Lehner GmbH	
Zollagent AG	

Erreichte
Punktzahl

	Punkte
<p>2. Beantworten Sie folgende Fragen zu dem in der Ausgangslage beschriebenen Geschäftsfall. Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.</p> <p>a) Welche Lieferkondition wurde verwendet?</p> <hr/>	
<p>b) Wie lange ist die Offerte der Spedition Hauser für diesen Transport gültig, falls nichts anderes vereinbart wurde?</p> <hr/>	
<p>c) Mit welchem Begriff wird das Zusammenstellen der Ware im Lager der Spedition Hauser für die Auslieferung bezeichnet?</p> <hr/>	
<p>3. Wie weiss der Auftraggeber, dass sich der Spediteur auf das Regelwerk der AB SPEDLOGSWISS stützt? Beantworten Sie die Frage in einem vollständigen Satz. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.</p> <hr/> <hr/> <hr/>	
	Erreichte Punktezahl

Aufgabe 3**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.8.3.1 Kenntnisse über die Branche**
1.1.3.1 Aufträge ausführen**Ausgangslage:**

Ein Sammel-LKW der Spedition Furrer AG trifft aus England im Terminal der Furrer AG in Pratteln (BL) ein. Beim Entladen wird festgestellt, dass aus folgender Sendung 12 Kartons total beschädigt sind:

Ware: Teile zu Brauereianlage

Anzahl: 25 Kartons zu je 9 kg

Gewicht: Total 225 kg

Aufgaben:

- a) Welche Rechtsgrundlage kommt bei der Bearbeitung dieses Falles zur Anwendung?
Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die richtige Antwort mit Begründung erhalten Sie 2 Punkte.

- b) Berechnen Sie den Haftungsanspruch in CHF. Rechnen Sie mit dem aktuellen SZR-Kurs (Schwankungen +/- CHF 0.20 erlaubt). Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Lösung mit Berechnung erhalten Sie 2 Punkte.

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 4**6 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.2.1 Lagerarten- und kosten
1.1.1.2.1 Lagerbewirtschaftung****Ausgangslage:**

Sie arbeiten im Speditionsunternehmen Holbri GmbH. Ihr Unternehmen ist schwerpunkt-
mässig im Bereich der Kontraktlogistik tätig. Sie sind im Gespräch mit dem Logistikleiter
der Grogg AG, einem potenziellen Neukunden aus der verladenden Industrie.

Aufgaben:

1. Was bedeutet Kontraktlogistik? Ergänzen Sie dazu den folgenden Satzanfang zu
einem vollständigen Satz.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Im Rahmen eines längerfristigen Dienstleistungsvertrags übernimmt der Spediteur

2. Die Grogg AG ist vor allem an einer Zusammenarbeit in der Lagerlogistik interessiert.
Nennen Sie vier Hauptaufgaben im Prozess der Lagerbewirtschaftung.
Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

1.

2.

3.

4.

Erreichte
Punktzahl

3. Nennen Sie vier Dienstleistungen, welche Sie dem potenziellen Kunden als „Value added Services“ anbieten können.

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Nennen Sie zwei weitere Dienstleistungen aus dem Bereich der Logistik, welche Ihr Unternehmen der Grogg AG zusätzlich zur Lagerlogistik und den „Value added Services“ anbieten könnte (Stichwort „Outsourcing“).

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

1. _____

2. _____

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 5**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.2.1 Lagerarten- und kosten****Ausgangslage:**

Ein Kunde besucht Ihr Unternehmen und möchte einige Auskünfte zur Lagerlogistik.

Aufgaben:

1. Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle. Ordnen Sie den vier Produkten den zutreffenden Typ Lagerhaus zu.
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Produkt	Lagerhausart
Frischfleisch	
Säure in Fässern	
Getreide	
Textilien hängend	

Erreichte
Punktzahl

-
2. Welches Lagerprinzip wird angewandt, wenn diejenige Ware zuerst ausgelagert wird, die das kürzeste Verfalldatum hat? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt

- LIFO
- FEFO
- FIFO

3. Was bedeutet die Abkürzung für das Lagerprinzip, das Sie oben angekreuzt haben?
Nennen Sie den ausgeschriebenen Fachbegriff in Englisch.
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.
-

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 6**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Ihr Kunde beabsichtigt, eine Hydraulikmaschine mit den Massen 1100x 210x 290 cm und 13,5 Tonnen Gewicht mittels Seefracht nach Hong Kong zu exportieren. Für den Be- und Entlad muss ein Kran verwendet werden.

Aufgaben:

1. Nennen Sie den geeigneten Containertyp, den Sie Ihrem Kunden empfehlen.
Begründen Sie Ihre Antwort.
Für den richtigen Containertyp und die richtige Begründung erhalten Sie je 1 Punkt,
total 2 Punkte.

Begründung: _____

2. Welchen Containertyp empfehlen Sie Ihrem Kunden, wenn beim Empfänger kein Kran zur Verfügung steht und der Entlad per Gabelstapler erfolgt? Begründen Sie Ihre Antwort.
Für den richtigen Containertyp und die richtige Begründung erhalten Sie je 1 Punkt,
total 2 Punkte.

Begründung: _____

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 7**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Ihr Kunde beabsichtigt, Mikrowellengeräte aus Hongkong per 40' High Cube Container in die Schweiz zu importieren. Der Hersteller verpackt diese Geräte in stapelbare Kartonpaletten zu je 140 kg und je 110x110x125 cm.

Aufgaben:

Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Wie viele solcher Kartonpaletten können max. in einen 40' High Cube Container geladen werden?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

- b) Begründen Sie Ihre Antwort
Für die richtige Begründung erhalten Sie 1 Punkt.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

- c) Wodurch unterscheidet sich der High Cube Container vom gewöhnlichen Standard-Container? Wieviel ist der Grössenunterschied?
Für die richtige Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, Total 1 Punkt.

- d) Warum wäre ein 40' Open-Top Container für den Versand dieser Sendung ungeeignet?
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 8**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung****Ausgangslage:**

Die Mannheimer-Akte ist ein wichtiges Vertragswerk im Bereich der Rheinschifffahrt. Eine der Zielsetzungen der Mannheimer-Akte ist die Gewährleistung der Transitfreiheit für alle Waren.

Aufgaben:

1. Beschreiben Sie stichwortartig, was unter *Transitfreiheit aller Waren* zu verstehen ist. Für die richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

2. Welche Aussagen zu den weiteren Zielsetzungen der Mannheimer-Akte treffen zu? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Sie erhalten für die richtige Lösung 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Festlegung der Schleusen-Öffnungszeiten
- Festsetzung der Hafengebühren in den jeweiligen Rheinhäfen
- Gleichbehandlung der Schiffe aller Signatarstaaten
- Festlegung der Lösch- und Ladezeiten in den Binnenhäfen
- Festsetzung einheitlicher schifffahrtspolizeilicher Vorschriften für alle Rhein-Anliegerstaaten
- Verpflichtung der Uferstaaten zur Öffnung von Häfen und Ladungsplätzen

Erreichte
Punktezah

Punkte

Aufgabe 9

4 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.2.1: Kundenanfragen bearbeiten

Leistungsziel-Nr. 1.1.2.2: Kundengespräche führen

Ausgangslage:

Sie arbeiten in der Europaabteilung eines Speditionsunternehmens. Herr Huber von der Firma Textilmaschinen AG ist ein Neukunde und interessiert sich für einen Transport nach Polen.

Er hat telefonisch einen Beratungstermin bei Ihnen im Büro vereinbart.

Aufgaben:

a) Beschreiben Sie vier Aspekte/Tätigkeiten, die Sie in der Vorbereitung eines Kundengesprächs als wichtig erachten.

Pro Aspekt/Tätigkeit erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

1.

2.

3.

4.

b) Zur Steuerung des Kundengesprächs gehören zielführende Fragen.

Formulieren Sie zwei geschlossene und zwei offene Fragen, die Sie Herrn Huber stellen.

Sie erhalten pro korrekte Frage ½ Punkt, total 2 Punkte.

Geschlossene Fragen:

1.

2.

Offene Fragen:

1.

2.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 10**5 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.2.2. Kundengespräche führen

Ausgangslage:

Sie besuchen die Firma Adam, ein Neukunde, in Schaffhausen. Diese hat ihre Geschäfte mit den Destinationen Asien und USA bisher per Luftfracht abgewickelt. Nun möchte die Firma Adam auch in den europäischen Markt einsteigen. Sie ersucht Sie deshalb um einige Angaben zum LKW-Verkehr.

Aufgaben:

1. Nennen Sie die höchstzulässigen Masse

a) eines Anhängerzuges: _____

b) eines Kühlfahrzeuges: _____

Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

2. Nennen Sie das höchstzulässige Gewicht, welches gefahren werden darf.

Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

Wie hoch ist das höchstzulässige Gewicht im Kombinierten Verkehr?

3. Nennen Sie die Anzahl nichtstapelbarer Europaletten, die in einem

a) Sattelschlepper: _____

b) Jumbovariante: _____

Platz haben.

Für die richtigen Antworten erhalten Sie je ½ Punkt.

Erreichte
Punktezahl

Punkte

4. Nennen Sie stichwortartig einen Vorteil des Anhängerzugs gegenüber dem Sattelschlepper.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

5. Welches sind die für den Strassentransport wichtigsten Grenzübergänge der Schweiz? Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle mit je einem Grenzübergang für die 4 Nachbarländer.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie je ¼ Punkt, total 1 Punkt.

	Grenzübergang
Schweiz - Deutschland	
Schweiz - Österreich	
Schweiz - Italien	
Schweiz - Frankreich	

Erreichte
Punktezah

Punkte

Aufgabe 11

4 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.3.1. Aufträge ausführen

Ausgangslage:

Ihr Kunde, die Metall- und Apparatebau AG in 8403 Winterthur, erteilt Ihnen folgende zwei Transportaufträge:

- 1) 14 EURO-Paletten (nicht stapelbar) ab Lager Winterthur bis DAP Wolfsburg
- 2) 2 Kisten Generatoren, je 690x225x180 cm, Gewicht je Kiste 5500 kg, nicht stapelbar, ab Lager Winterthur nach FR Marseille.

Aufgaben:

1. Wie viele Lademeter müssen Sie in Ihrem LKW Winterthur - DE Wolfsburg für diese Sendung buchen? Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

2. Welchen LKW-Typ wählen Sie für den Transport Winterthur – Marseille? Begründen Sie Ihre Wahl.
Für die richtige Antwort (1) mit Begründung (1) erhalten Sie 2 Punkte.

LKW-Typ: _____

Begründung: _____

3. Welche Volumengewichte kommen für internationale Transporte zur Anwendung?
Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

<i>Transportgut</i>	<i>Volumengewicht in kg</i>
Stapelbare Güter	
Lademeter	

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 12**6 Punkte**

Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung**Ausgangslage:**

Der Kombinierte Verkehr ist eine zukunftsorientierte Transportart. Wir unterscheiden dabei zwischen dem Begleiteten Kombinierten Verkehr (BKV) und dem Unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV).

Aufgaben:

1. Füllen Sie die Lücken des folgenden Textes.

Für die jede richtige Antwort erhalten Sie $\frac{1}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

Im BKV werden _____
auf die Bahn verladen. Der Fahrer reist im Zug mit. Im UKV werden nur _____
_____ ohne begleitende Motorfahrzeuge
umgeschlagen. Hierzu zählen _____
_____ und _____.

Der UKV macht den _____ Teil des kombinierten Verkehrs aus.

2. Im Zusammenhang mit dem Kombinierten Verkehr wird auch von der Rollenden Landstrasse (RoLa) gesprochen. Welche der folgenden Aussagen zur RoLa treffen zu? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.

Für die komplett richtige Lösung erhalten Sie 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird Ihnen $\frac{1}{2}$ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Die RoLa ist Teil des Maritimen Hinterlandverkehrs
- Von der RoLa wird im Zusammenhang mit dem BKV gesprochen
- RoLa und Huckepack-Verkehr haben nichts miteinander zu tun
- Die RoLa ist ein spezielles Angebot im alpenquerenden Verkehr
- Die RoLa durch die Schweiz wird von der RAIPin AG betrieben
- Mit der RoLa wird „totes“ Gewicht mit der Bahn transportiert

Erreichte
Punktezah

Punkte

3. Im Kombinierte Verkehr werden zwei Verladetechniken angewandt. Ergänzen Sie dazu die folgende Tabelle.
Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{1}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

Art des KV (Abkürzung genügt)	Verladetechnik	Beschreibung

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 13**3 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.2.2. Kundengespräche führen

Ausgangslage:

Während eines Beratungsgesprächs wünscht Ihr Kunde die Beantwortung einiger Fragen zur Luftfrachtspedition.

Aufgaben:

- a) Erklären Sie den Unterschied zwischen Linien- und Bedarfsverkehr.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Linienverkehr:

Bedarfsverkehr:

- b) Geben Sie an, in welcher IATA-Zone die folgenden Städte liegen.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie ¼ Punkt, total 1 Punkt.

1) *Beijing* Zone: _____

2) *Johannesburg* Zone: _____

3) *Mumbai* Zone: _____

4) *San Francisco* Zone: _____

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 14**3 Punkte**

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.1 Transportmittel und Verpackung
1.1.3.1 Aufträge ausführen

Ausgangslage:

Es ist Freitagabend und Sie schliessen einen Hanoi /Vietnam-Sammler ab. Der Luftfrachtbrief stammt von TG/Thai Airways International (Prefix 217). Der Transport erfolgt über das Wochenende. Das Routing ist Zürich-Bangkok-Bangkok-Hanoi.

Die zusammengefassten finalen Sendungsdaten lauten: 3 Colis, 45,0 Kilos, 0.684 m3, Schaumstoffteile (foam material parts).

Der TACT (neueste Version) gibt folgende IATA-Raten vor:

Minimum	CHF 125.00
Normal	CHF 20.90/kg
+ 45 Kilos	CHF 14.55/kg
+100 Kilos	CHF 8.40/kg
+500 Kilos	CHF 7.95/kg

Die TG/Thai Airways Nettoraten per 1. Juni lauten:

Minimum	CHF 100.00
Normal	CHF 1.35/kg
+100 Kilos	CHF 0.95/kg
+500 Kilos	CHF 0.85/kg

Aufgabe:

- a) Berechnen Sie das *Chargeable Weight* (der Lösungsweg ist anzugeben). Für die korrekte Angabe erhalten Sie 1 Punkt:

Erreichte
Punktzahl

Punkte

- b) Ergänzen Sie die Spalten *No of pieces*, *Gross Weight*, *kg/lb*, *Chargeable Weight*, *Rate/Charge* und *Total* des folgenden Ausschnitts eines Airline-Luftfrachtbriefes mit den passenden Angaben.
Sie erhalten für die korrekt ausgefüllten Felder total 2 Punkte.

No of Pieces RCP	Gross Weight	kg lb	Rate Class Commodity Item No.	Chargeable Weight	Rate / Charge	Total	Nature and Quantity of Goods (incl. Dimensions of Volume)
							CONSOLIDATED CARGO AS PER ATTACHED FREIGHT MANIFEST NOT RESTRICTED CARGO 1x100x100x030 cms 1x140x060x040 cms 1x060x040x020 cms Volume: 0.684 m3
Prepaid		Weight Charge		Collect	Other Charges		
		Valuation Charge					

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 15**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.4.3.1 Preiskalkulation****Ausgangslage:**

Die Firma Lohner Spedition ist auf das Luftfrachtgeschäft spezialisiert. Ein Kunde erkundigt sich nach einer Valoren-Sendung (Gold) nach Hongkong.

Aufgaben:

1. Nennen Sie den Warenklassentarif, der bei einer Valorensendung zur Anwendung kommt.
Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

2. Wieviel betragen die reinen Luftfrachtkosten für die Sendung mit 50 kgs brutto und 0.013 m³ Volumen? Der Lösungsweg ist anzugeben.
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 2 Punkte.

Tarif Zürich – Hongkong gem TACT:

Minimum	CHF 120.00 / Sendung	N	CHF 21.00 / kg
Q45	CHF 12.00 / kg	Q100	CHF 5.75 / kg

Zuschlag für Gold auf N-Tarif 100%

Erreichte
Punktezahl

Punkte

Aufgabe 16

4 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.4.3.1: Preiskalkulation

Ausgangslage:

Sie haben für die Elektron AG Chur folgenden Transport von Chur nach FR-69420 Condrieu durchgeführt:
20 Karton – Elektrogeräte - Total: kgs. 1050 – Dimensionen: 80 x 60 x 40 cm je Karton
Lieferkondition : DAP FR-69420 Condrieu

Die Firma Elektron AG hat diesen Auftrag auf Grund folgender Offerte erteilt:

Ware: Handelswaren, harmlos
Basis: 1 cbm = 333 kg, 1 Lademeter kgs. 1650
Preise: Fracht ab FCA 7000 Chur bis DAP FR-69420 Condrieu
in CHF per 100 kg. – Rundung 100:100

Minimum	CHF 87.60		
Ab 100 kg	CHF 73.00 per 100 kg	Ab 2000 kg	CHF 31.20
Ab 500 kg	CHF 53.90	Ab 3000 kg	CHF 26.70
Ab 1000 kg	CHF 42.80	Ab 4000kg	CHF 24.50
Ab 1500 kg	CHF 33.60	Ab 5000kg	CHF 22.60

Treibstoffzuschlag 4%
Nebenkosten pauschal pro Sendung CHF 38.50

Aufgaben:

Erstellen Sie anhand der obigen Angaben die Abrechnung an die Elektron AG Chur (der Lösungsweg ist anzugeben):

1. Berechnen Sie das Volumen in m³ und das Taxgewicht.
Für die richtige Berechnung erhalten Sie 2 Punkte (je 1 Punkt für Volumen und Taxgewicht, pro Fehler ½ Punkt Abzug)

Volumen: _____

Taxgewicht: _____

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 18**3 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.3 Transportversicherung****Ausgangslage:**

Ihr Auftraggeber erkundigt sich nach der Warentransportversicherung gegen alle Risiken gemäss Art. 4 ABTV (ohne besondere Vereinbarung).

Aufgabe:

Kreuzen Sie an, welche Risiken gemäss Art. 4 der Warentransportversicherung (Allgemeine Bedingungen für die Versicherung von Gütertransporten ABVT) versichert sind.

Für die komplett richtige Lösung erhalten Sie 3 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird Ihnen $\frac{1}{2}$ Punkt abgezogen. Lösungen mit 6 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Krieg
- Diebstahl
- Streik
- Havarie Grosse
- Beschädigung
- Abnutzungsschäden

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 19**6 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.3 Transportversicherung****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.5 Internationale Handelsklauseln (Incoterms 2010)****Ausgangslage:**

Die Spedition Schmid GmbH wickelt die Luftfrachtimporte für die Hasler AG ab.

Eine Sendung steht beim Lieferanten in Shanghai zur Abholung bereit. Die Sendung wiegt brutto 150 kgs. Der „Ex Works“-Preis auf der bereits vorliegenden Handelsrechnung beträgt USD 8500.00. Die Spedition Schmid GmbH stellt einen HAWB aus.

Ihr Kunde möchte keine Warentransportversicherung abschliessen.

Aufgaben:

- a) Rechnen Sie Ihrem Kunden vor, wie hoch sein maximaler Haftungsanspruch in CHF gegenüber der Spedition Schmid wäre. Rechnen Sie mit dem aktuellen SZR-Kurs (Schwankungen +/- CHF 0.20 erlaubt). Der Lösungsweg ist anzugeben. Für die richtige Antwort erhalten Sie 1½ Punkte.

- b) Auf welche Rechtsgrundlage stützt sich die Berechnung des Haftungsanspruchs? Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Erreichte
Punktzahl

	Punkte
<p>c) Sie versuchen, die Hasler AG vom Abschluss einer Warentransportversicherung zu überzeugen. Nennen Sie zwei Gründe, die für den Abschluss einer Transportversicherung sprechen. Pro richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>	
<p>d) Sie erhalten den Auftrag, die Transportversicherung für obige Sendung einzudecken. Welche zwei Deckungsarten kommen in Frage? Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>	
<p>e) Welche Deckungsart wählen Sie für obige Sendung? Begründen Sie Ihre Antwort. Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.</p> <p>Deckungsart: _____</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p>	
	Erreichte Punktezahl

Punkte

Aufgabe 20**2 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen****Ausgangslage:**

Die Speditionsfirma Maillard SA spedit für Ihren Kunden eine Seefrachtendung ab Mexico via La Spezia (IT) nach Genf. Die Sendung darf NICHT verzollt werden und muss im Transit bei der Firma Echantillon SA angeliefert werden.

Aufgaben:

Sie übernehmen die Sendung in La Spezia im Transit. Hierzu müssen Sie ein gVV (Gemeinsames Versandverfahren) eröffnen. Beantworten Sie dazu folgende Fragen zum gVV für diesen Transport.

- a) Welches Transitdokument benötigen Sie für den Transport ab La Spezia nach Genf?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

- b) Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

- c) Welches Transitdokument wäre nötig, wenn Sie ab La Spezia einen Transport mit Waren italienischen Ursprungs nach Genf durchführten?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

- c) Begründen Sie Ihre Antwort.
Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 21**2 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen****Ausgangslage:**

Eine Maschine aus Japan kommt zu Ausstellungszwecken in die Schweiz und wird anschliessend wieder ausgeführt.

Aufgaben:

- a) Welche Art der Zollabfertigung empfehlen Sie Ihrem Kunden?
Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

- b) Begründen Sie Ihre Empfehlung stichwortartig
Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 22**3 Punkte**

Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.1.5.2 Zölle/Zollbestimmungen**Ausgangslage:**

Die Speditionsfirma Meister AG verfügt über ein eigenes Lager und möchte neu die Zulassung als offenes Zolllager (OZL) bei der Oberzolldirektion beantragen.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie stichwortartig zwei Bedingungen, welche für die Bewilligung des Antrags erfüllt sein müssen.
Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{3}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

1. _____

2. _____

- b) Nennen Sie stichwortartig zwei Vorteile des offenen Zolllagers (OZL) für den Spediteur.
Pro richtige Antwort erhalten Sie $\frac{3}{4}$ Punkt, total $1\frac{1}{2}$ Punkte.

1. _____

2. _____

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 23**4 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.2 Gefahrgut
1.1.1.5.5 Internationale Handelsklauseln****Ausgangslage:**

Sie erhalten von einem Kunden den Auftrag, 4 Kartons mit 20 kg Verdünner (brennbare Flüssigkeit) per Luftfracht nach Istanbul zu spedieren. Die Lieferkonditionen lauten „FCA Zürich-Flughafen“. Damit die „Ready for carriage“ – Vorschriften eingehalten sind, stellt Ihnen der Absender noch die Shipper's Declaration for Dangerous Goods zu.

Aufgabe:

Welche Kosten hat der Absender zu bezahlen? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an. Sie erhalten für die richtige Lösung 4 Punkte. Pro falsches oder fehlendes Kreuz wird ½ Punkt abgezogen. Lösungen mit 8 Kreuzen bzw. keinem Kreuz ergeben 0 Punkte.

- Überfuhr zum Flughafen
- Luftfracht bis nach Istanbul
- Warenumsschlag am Abgangsflughafen
- Export-Zollabfertigung
- Erstellen des Luftfrachtbriefes (AWB)
- Verzollung in der Türkei
- Auslieferung zum Empfänger
- Gefahrgutcheck

Punkte

Erreichte
Punktzahl

Aufgabe 24**2 Punkte**

Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.1.4.2 Gefahrgut**Ausgangslage:**

Sie erhalten den Auftrag, bei Ihrem Kunden Tochem SA Nyon eine LKW-Sendung Lösungsmittel (Gefahrgut) nach Spanien zu übernehmen.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie 3 Pflichten, die der Frachtführer bei der Übernahme der Ware zu beachten hat.
Für jede richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1½ Punkte.

1. _____

2. _____

3. _____

- b) In welchem Regelwerk sind diese Pflichten festgehalten (Abkürzung genügt)?
Für die richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

Erreichte
Punktzahl

Punkte

Aufgabe 25

4 Punkte

Leistungsziel Nr. 1.1.3.4 Kundenreklamationen bearbeiten

Ausgangslage:

Sie arbeiten in der Überseeabteilung der Spedition Huber AG. Ein Kunde beschwert sich über einen mangelhaft ausgeführten Auftrag.

Aufgabe:

Beschreiben Sie in den aufgeführten vier Phasen mit je zwei Stichworten, wie bei Kundenreklamationen professionell vorzugehen ist.

Je sinnvolle Beschreibung erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

Phase	Professionelles Vorgehen (Stichworte)
Entgegennehmen der Reklamation	
Erkennen des Problems	
Bearbeiten der Reklamation	
Auswerten	

Erreichte Punktezahl

Punkte

Aufgabe 26**3 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.1.3.1 Aufträge ausführen****Ausgangslage:**

Ihr Kunde, die Firma Hoffmann Maschinenbau in Dietikon (ZH), bereitet eine Containerlieferung per Seefracht nach Boston vor. Er erkundigt sich nach den geeigneten Verkehrsträgern für den Transport der Ware von Dietikon in den Hafen von Rotterdam. Sie empfehlen Ihrem Kunden, den Vorlauf über den Kombinierten Verkehr Strasse – Rheinschifffahrt abzuwickeln. Ihr Kunde möchte vorerst mehr über die Rheinschifffahrt wissen.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie zusätzlich zur Schweiz zwei Anrainerstaaten, welche der Rhein durchfließt.

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

1. _____

2. _____

- b) Nennen Sie zwei Rheinhäfen, die zwischen Basel und Rotterdam am Oberrhein liegen.

Pro richtige Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

1. _____

2. _____

- c) Erklären Sie dem Kunden in Stichworten den Begriff *Talfahrt*.

Für die richtige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Erreichte
Punktzahl